

## Aus der Lade der Schmiede- und Schlosser-Innung.

Durch das große Feuer, das 1696 besonders die Steinstraße betroffen, sind bei dem damaligen Altermann Chort Reuter die Amtslade und die darin verwahrten Privilegien, Briefschaften und Urkunden zerstört worden. Als älteste Aufzeichnung ist vom 23. Dezember 1698 ein Schriftstück vorhanden über den Kirchenstuhl der Innung. Danach ließ das Amt Gott zu Ehren und der St. Nikolai-Kirche zum Bierrat eine Krone im Chor aufhängen, die 1615 aus Amtsmitteln verfertigt ist. Außer-

dem ließen die namentlich angeführten 3 Alterleute und sämtliche 12 Meister eine ganze Lucht mit Fenstern machen, welche auf der Nordseite dem Ratsstuhl gegenüber ist. Da nun die Meister die Krone und Fenster-Lucht Gott zu Ehren und der St. Nikolai-Kirche zum Bierrat jährlich auf die Krone 4 Pfd. Wachslichte und die Fenster-Lucht in einem fertigen Stande zu halten versprochen, wiesen der damalige Rat, die Priesterschaft und Provisoren der Kirche dem Amt der Schmiede ein

Stelle vor dem Ratsstuhle zwischen den Pfeilern auf erblich an, daß sich das Amt nach seinem Gefallen einen Amts-Stuhl darauf bauen könnte, was auch sofort in der That geschehen, wie die Aelterleute und Meister (darunter ein Philipp Haß) durch Unterschrift bezeugen. — Auch mit den Provisoren der Kirche und Stift zum heil. Geiste

ist am 8. Februar 1754 ein Vertrag geschlossen und noch vorhanden, wonach dem Schmiedeamt gegen ein Kaufgeld und mit der Verpflichtung, ein Fenster zu erhalten (falls es nicht durch Sturm oder böse Leute eingeworfen), ein Stuhl zugestanden wird. Die Verpflichtungen sind jetzt abgelöst. M. Sdr.

